

WETTERAU

Fotograf Carl Pinsel sieht die Wetterau mit dem Blick eines Landwirts

Zeichnen, Malen, Fotografieren, das hat Carl Pinsel schon früh für sich entdeckt. 1994 lud er zur ersten Ausstellung in seine Hofscheune in Lindheim ein. Dort, wo er geboren wurde und noch heute lebt, zeigte er Zeichnungen, Gemälde und Collagen.

01. Oktober 2018, 22:02 Uhr

Georgia Lori

»Mühlenspiegel« hat Carl Pinsel diese Landschaftsfotografie genannt. (Foto: Pinsel)

Zeichnen, Malen, Fotografieren, das hat Carl Pinsel schon früh für sich entdeckt. 1994 lud er zur ersten Ausstellung in die Scheune seines Hofes in Lindheim ein. Dort, wo er geboren wurde und noch heute lebt, zeigte er Zeichnungen, Gemälde und Collagen. Der große Erfolg motivierte Pinsel, die Ausstellungen jährlich weiterzuführen.

Aktuell stellt der Landwirtschaftsmeister, Mediengestalter und Fotograf in der Büdinger Galerie »Lo Studio« aus. Galeristin Sabine Uhdris bietet Pinsel eine Plattform für 16 Fotografien, vom Format 30 mal 40 Zentimeter bis 100 mal 200 Zentimeter. Die Laudatio hielt Ecke Demandt, langjähriger Freund und Nachbar des Künstlers. Im ansprechenden Ambiente des Studios mit hohen Fenstern und lichtdurchfluteten Räumen vermitteln die Landschaftsfotografien ein Stück Heimat und Identität zugleich. Pinsel, der in den vergangenen 40 Jahren 70 Länder der Erde bereiste, kehrt immer wieder gern in sein Heimatort zurück.

Kalender mit Auswahl seiner Fotografien

In der Büdinger Galerie überrascht er mit großformatigen Fotografien, die einen Blick über die Wetterau erlauben, mit Ansichten aus Büdingen, Lindheim, Altstadt und der Umgebung. Es sind Panorama-Aufnahmen, die sich aus bis zu 35 Bildern und fünf Belichtungsvarianten pro Foto zusammensetzen. »Beim normalen Blick in die Landschaft sieht der Betrachter die Dinge im 60-Grad-Winkel, auf meinen Aufnahmen sind es bis zu 180 Grad«, erklärt Pinsel und blinzelt ins Sonnenlicht eines Septembermorgens.

»Heimat 365« – dieser Titel begleitet seit sechs Jahren jede von Pinsels Ausstellungen, die immer ein Jahr abbildet. Eine Auswahl seiner Fotografien gibt er jährlich in einem Kalender heraus, der ebenfalls diesen Titel trägt. Er erscheint in diesem Jahr in der sechsten Auflage und findet Liebhaber bis in die USA und Kanada unter Auswanderern aus der Region.

Richtig begonnen hat Pinsel mit seiner Kunst in der Scheune, nachdem auf dem Hof die Viehzucht eingestellt und nur noch Ackerbau auf 40 Hektar Fläche betrieben wurde. Den ehemaligen Kuhstall wandelte er um in einen Raum für Kultur, in dem Ausstellungen und Zeichenkurse stattfanden. »Wenn man in der Landwirtschaft tätig ist, bekommt man einen besonderen Blick für die Landschaft,

weil man mittendrin ist«, sagt Pinsel. Strukturen würden erkennbar, besondere Lichtverhältnisse und auch die Wolken gehörten zur Landschaft dazu. Um spontan und flexibel auf diese Stimmungen reagieren zu können, hat Pinsel seine Kamera auch auf dem Traktor dabei.

Schönheit der Heimat

Sonntags unternimmt er gerne größere Fotoausflüge in die Wetterau, den Vogelsberg und Taunus. Aktuell fotografiert er aber nicht nur seine Heimat, sondern auch Häuser für Immobilienportale im Internet, und er betreut Internetauftritte. Der talentierte Autodidakt hat sich auch schon an fotorealistischen Motiven versucht. In den kommenden drei Jahren will er mehr Wert auf Malerei und Zeichnung legen.

Sein Dorf war und ist ihm wichtig. So hält er nicht nur die Schönheit seiner Heimat fest, sondern engagiert sich auch für Lindheim. Über 30 Jahre lang war er Mitglied im Kirchenvorstand, im Ortsbeirat und in der Gemeindevertretung.

Carl Pinsels Ausstellung in der Galerie »Lo Studio« in Büdingen ist noch bis 20. Oktober mittwochs bis sonntags jeweils von 14 bis 18 Uhr zu sehen.

Artikel: <https://www.giessener-allgemeine.de/regional/wetteraukreis/friedbergbadnauheim/Wetterau-Fotograf-Carl-Pinsel-sieht-die-Wetterau-mit-dem-Blick-eines-Landwirts;art472,494025>

© Giessener Allgemeine Zeitung 2016. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung